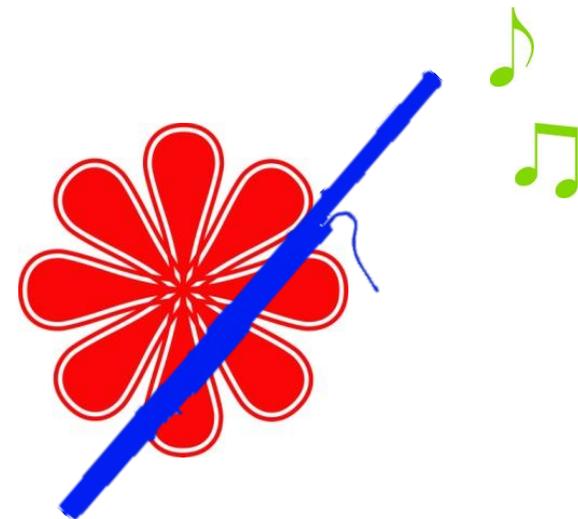


Fagott



Stadt Norderstedt

 musikschule

Rathausallee 50
22846 Norderstedt
Tel. 040 / 535 95 163

www.musikschule.norderstedt.de

Fagott

Das Fagott ist das größte Holzblasinstrument und nimmt innerhalb dieser Instrumentengruppe die Bassfunktion ein.

Es besteht aus zwei parallel verlaufenden (konischen) Röhren aus Ahornholz, die an den unteren Enden über ein u-förmiges Teil miteinander verbunden sind. Die Gesamtlänge der Röhre liegt bei über zweieinhalb Metern. Der Ton wird mit einem Doppelrohrblatt, dem sog. Rohr erzeugt, welches das „Mundstück“ des Fagotts ist. Dieses wird auf eine gebogene schlanke Metallröhre – den S-Bogen – aufgesetzt und ist über diesen mit dem übrigen Instrument verbunden. Das Rohr wird aus einer Schilfrohrart gefertigt. Dabei werden zwei sehr dünne, sorgfältig bearbeitete Späne aufeinandergelegt, mit Draht und Garn fixiert und am unteren Ende so geformt, dass sie sich auf den S-Bogen aufsetzen lassen.

Zur Tonerzeugung wird durch das Rohr geblasen, wodurch die Späne an den freistehenden Enden vibrieren und gegeneinander schwingen. Die Töne des Fagotts werden zum einen Teil auf einfachen Fingerlöchern gegriffen, zum anderen Teil mit Metallklappen über eine teilweise recht komplizierte Mechanik abgedeckt.

Das Fagott hat einen Tonumfang von etwa dreieinhalb Oktaven, wobei das Klangspektrum von einer voll klingenden Tiefe über eine schöne Tenorlage bis zu einer etwas engen, aber gleichwohl reizvollen Höhe reicht. In seiner heutigen Bauart entspricht das Fagott den klanglichen und dynamischen Anforderungen des modernen Sinfonieorchesters. Dabei hat es im Zusammenspiel der Orchesterinstrumente einen weichen Klang, der sich gut in den Gesamtklang einfügt.

Nicht zuletzt wegen seiner sehr charakteristisch und unterschiedlich klingenden Lagen haben die Komponisten von der Klassik bis zur Musik der Gegenwart dem Fagott in ihren Orchesterwerken jedoch auch viele solistische Aufgaben zugewiesen.

Neben der reinen Orchesterliteratur gibt es zahlreiche Fagottkonzerte, deren zwei bekannteste von Mozart und Weber stammen. Außerdem wird das Fagott in vielen kammermusikalischen Werken eingesetzt. Wichtig ist auch seine Bedeutung als Generalbassinstrument der Barockzeit, so z.B. in den Oratorien J.S. Bachs. Im Unterricht kann man vor allem auf die vielfältige Sololiteratur aus dem 16. bis 20. Jahrhundert zurückgreifen.

Wer sich dazu entschließt, Fagott zu lernen, findet also ein weites Betätigungsfeld, zumal es immer noch vergleichsweise wenig Fagottisten gibt. In Jugend- und Liebhaberorchestern, in spezialisierten Blasorchestern, bei privat organisierter Kammermusik oder auch im kirchenmusikalischen Bereich ist man daher stets ein gefragter Mitspieler.

Im Hinblick auf die Größe und das nicht unerhebliche Gewicht des Instruments ist eine ausreichende Körpergröße Voraussetzung. Das früheste Anfangsalter liegt daher in der Regel bei etwa 11 bis 12 Jahren, doch kann man mit dem Fagottspielen auch gut noch wesentlich später beginnen. Damit man sich ganz auf die technischen Anforderungen des Fagotts konzentrieren kann, ist es hilfreich, schon vorher ein anderes Instrument erlernt zu haben und über Notenkenntnisse zu verfügen. Geeignetes Vorinstrument ist z.B. die Blockflöte, deren Griffweise, Atem- und Anblastetechnik sich gut auf das Fagott übertragen und weiterentwickeln lassen.

Leider zählt das Fagott in der Anschaffung zu den teuren Instrumenten. Es sind daher bei der Musikschule mehrere Fagotte vorhanden, die gegen ein Entgelt gemietet werden können.

Kostenfreie Zusatzangebote

SchülerInnen der Musikschule haben außerdem die Möglichkeit, kostenfrei an Ensemblefächern wie Chor, Orchester, Band, Kammermusik und/ oder Ergänzungsfächern wie Theorie/ Gehörbildung teilzunehmen.

Fagottunterricht findet derzeit als Einzelunterricht
OGGS Glashütte
Lessing-Gymnasium

Zusammenstellung : Christian Fuhrmann

Stand April 2013